

Schmerzbehandlung im Krankenhaus

Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Angehörige,

bei einem Krankenhausaufenthalt kann es aus verschiedenen Gründen zu Schmerzen kommen. Ganz gleich, ob die Schmerzen durch eine bestimmte Erkrankung oder durch eine Operation entstanden sind, akut oder schon länger anhalten. Damit Schmerzen frühzeitig erkannt und angemessen behandelt werden, haben wir wichtige Informationen für Sie zusammengestellt.

Definition

Schmerz wird als „eine unangenehme sensorische und emotionale Erfahrung in Verbindung mit einer tatsächlichen oder möglichen Gewebsschädigung beschrieben“ [...]*. Schmerzen können nur subjektiv empfunden und vom Betroffenen selbst beschrieben werden.

Schmerzarten

Im wesentlichen haben Schmerzen eine Schutzfunktion und sollen vor Gefahren warnen. Somit tritt der akute Schmerz plötzlich auf, hält kurze Zeit an und geht meist mit einer Gewebsschädigung einher. Bestehen die Schmerzen dauerhaft über längere Zeit, werden diese als chronische Schmerzen bezeichnet. Je nach Definition gilt diese Bezeichnung ab sechs Wochen bzw. ab drei bis sechs Monaten oder bei dadurch bedingten körperlichen und seelischen Einschränkungen. Zudem

hält der Schmerz häufig noch über den Heilungsprozess einer Gewebeschädigung hinaus an. Eine angemessene Behandlung von akuten Schmerzen ist zwingend notwendig, um dauerhafte Schmerzen, also eine Chronifizierung zu vermeiden. Die Unterscheidung der Schmerzarten bezieht sich nicht nur auf die Dauer, sondern auch auf die Symptome und die Therapie. Akute Schmerzen verursachen das Ansteigen der Atemfrequenz, des Pulses und des Blutdrucks, was sich bei chronischen Schmerzen nicht zeigt. Die Unterscheidung der Schmerzart ist äußerst wichtig, da die medikamentöse Therapie sowie Maßnahmen zur Schmerzlinderung dieser genau angepasst werden müssen. Wichtig ist auch die genaue Beschreibung der Lokalisation, der Häufigkeit, der Art und Weise sowie beeinflussender Faktoren, um Ursachen zu finden und die Therapie anzupassen. Da Menschen mit chronischen Schmerzen auch zusätzlich an akuten Schmerzen leiden können, ist die differenzierte Beschreibung besonders relevant.

*IASP 1986 zitiert in Carr 2010, S. 31 zitiert in DNQP 2011

Auf einen Blick: Beschreibung von Schmerzen

Schmerzen sollten direkt behandelt werden, um körperliche sowie seelische Einschränkungen und eine Chronifizierung zu vermeiden. Für eine zielführende Therapie ist die genaue Beschreibung und Einschätzung durch die Betroffenen notwendig. Zögern Sie nicht, bei beginnenden Schmerzen umgehend Ihre betreuende Pflegefachperson oder jemand anderen aus dem Behandlungsteam zu informieren. Für die Ergründung der Ursache und die passende Therapie helfen folgende Fragen, über die Sie sich Gedanken machen sollten:

Wo befindet sich der Schmerz?

Wie fühlt sich der Schmerz an?

Wann treten die Schmerzen auf?

Wie lange hält der Schmerz an?

Was beeinflusst Ihre Schmerzen positiv oder negativ?

Wie viele Menschen sind betroffen?

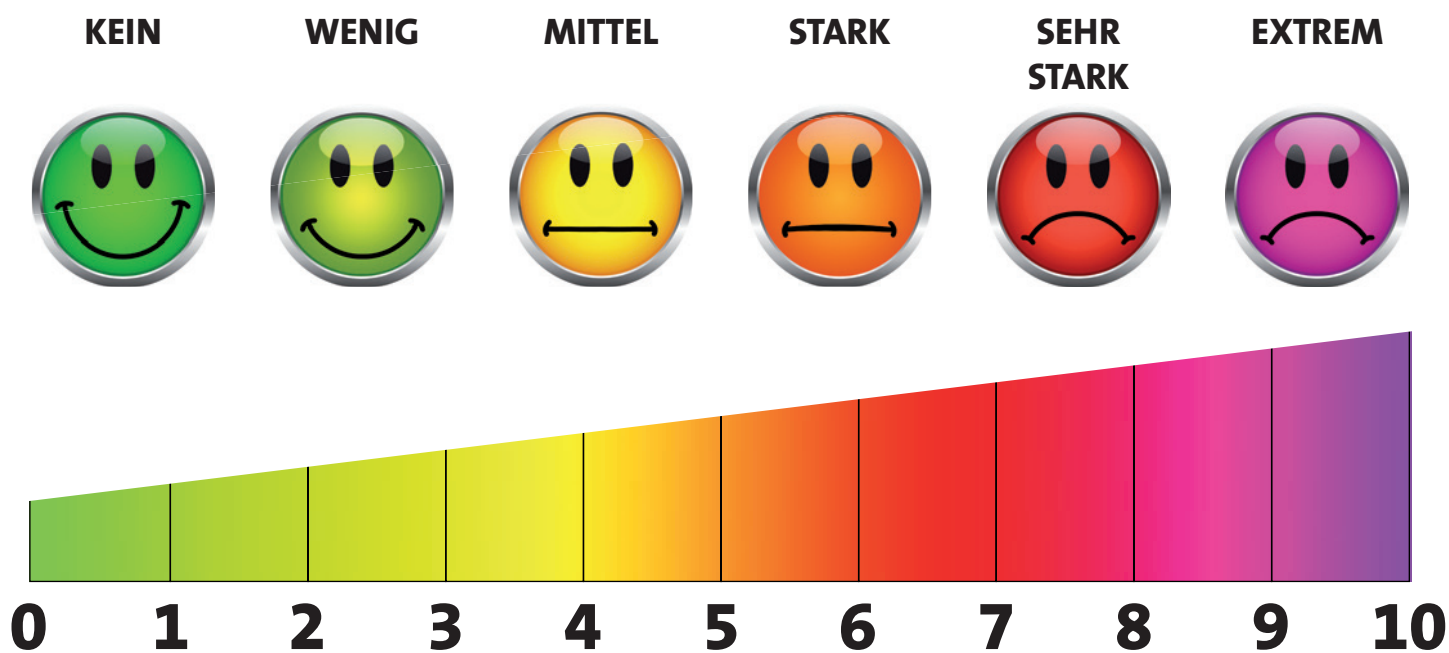
Nahezu jeder zweite Patient im Krankenhaus leidet unter Schmerzen. Einer Studie zu Folge gaben 56 von 100 Patienten, auf der numerischen Rang Skala moderate Schmerzen über 3 oder starke Schmerzen über 6 an (siehe Abbildung unten). Gerade alte Menschen sind von Schmerzen betroffen. So ist der Anteil schmerzfreier älterer Menschen geringer, als der mit akuten oder auch chronischen Schmerzen.

Was kann ich selbst tun?

Für eine erfolgreiche Schmerzbehandlung ist es wichtig, dass Sie Ihre Medikamente regelmäßig nach dem für Sie erstellten Medikamentenplan einnehmen. Auch in schmerzfreien Phasen ist dies

wichtig, damit eine Wirksamkeit gewährleistet werden kann. Sollten durch die von Ihnen eingenommenen Schmerzmedikamente Nebenwirkungen, wie Übelkeit, Magenschmerzen, Abgeschlagenheit oder Verstopfung auftreten, informieren Sie das Behandlungsteam. Es gibt diverse Ergänzungen der medikamentösen Schmerztherapie, mit denen Sie selbst Einfluss auf die Intensität Ihres Schmerzes nehmen können. So gibt es bestimmte Atemtechniken, Entspannungsübungen, schmerzlindernde Lagerungen sowie Kälte- oder Wärmeanwendung. Auch Massagen und Physiotherapie können beispielsweise eine Möglichkeit sein.

Sprechen Sie uns an, damit wir gemeinsam die für Sie geeigneten Maßnahmen einleiten können.



Schmerzeinschätzung - Numerische Rang Skala

Um Ihre Schmerzen noch besser beurteilen zu können, bitten wir Sie zu versuchen, Ihren Schmerz in Zahlen zu benennen (0= keine Schmerzen, 10= stärkste Schmerzen) und anhand der dargestellten Skala zu zeigen.

Wo finde ich weitere Informationen?

- » Deutsche Schmerzgesellschaft e.V. <https://www.dgss.org>
- » Deutsche Schmerzliga e.V. <http://schmerzliga.de>

Quelle

- » Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (Hrsg.): Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege bei akuten Schmerzen – 1. Aktualisierung 2011 Schriftenreihe des Deutschen Netzwerks für Qualitätsentwicklung in der Pflege. Osnabrück